



Aflibercept (Zaltrap®)

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie
hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Alexanderplatz 1
10178 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Hermann Einsele

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0
Telefax: +49 (0)30 27 87 60 89 - 18

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen	2
1.1.3 Metabolismus.....	2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen	2
2 Maßnahmen	2

Aflibercept (Zaltrap®)

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand: Januar 2022

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Szabo, Julia

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

1.1.3 Metabolismus

Der Abbau von Aflibercept erfolgt über proteolytische Enzyme. Es sind daher keine metabolischen Wechselwirkungen zwischen Aflibercept und anderen Arzneistoffen zu erwarten.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Eine durch Aflibercept verursachte und sehr häufig auftretende Myelosuppression kann durch die gleichzeitige Anwendung anderer **myelosuppressiver Arzneistoffe** verstärkt werden.

Bei der Anwendung von Aflibercept treten sehr häufig Blutungen auf. Die gleichzeitige Behandlung mit Aflibercept und gerinnungshemmenden Arzneistoffen kann das Blutungsrisiko zusätzlich erhöhen.

Unter der Therapie mit Aflibercept wurden gelegentlich gastrointestinale Perforationen beobachtet. Das Risiko hierfür kann sich durch die gleichzeitige Gabe von Aflibercept mit Arzneistoffen, die in den Prostaglandinstoffwechsel eingreifen (z.B. NSAIDs, Kortikosteroide) erhöhen.

Unter der Therapie mit Aflibercept wurden gelegentlich Osteonekrosen des Kieferknochens beobachtet. Das Risiko hierfür kann sich durch die gleichzeitige Anwendung von intravenös angewendeten Bisphosphonaten erhöhen.

2 Maßnahmen

Während der Behandlung mit Aflibercept sollte auf eine Verminderung der Werte einzelner oder aller Blutzellreihen geachtet werden. Gegebenenfalls sind **entsprechende Maßnahmen** zu ergreifen.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Aflibercept und gerinnungshemmenden Arzneistoffen sollten regelmäßig gerinnungsbezogene Laborparameter kontrolliert werden. Weiterhin müssen die Patienten auf Anzeichen und Symptome von gastrointestinalen Blutungen und anderen schweren Blutungen hin überwacht werden. Treten schwerwiegende Blutung auf, darf Aflibercept nicht gegeben werden.

Die Gabe von Kortikosteroiden oder NSAIDs während der Therapie mit Aflibercept sollte vermieden werden. Bei Auftreten von gastrointestinalen Perforationen ist die Therapie mit Aflibercept abubrechen.

Bei der gleichzeitigen Gabe von Aflibercept und intravenös angewendeten Bisphosphonaten ist eine engmaschige Überwachung hinsichtlich des Auftretens von Veränderungen der Kieferknochen (Osteonekrosen) durchzuführen.